



# Zi-Praxis-Panel

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung 2019  
zu den Berichtsjahren 2015 bis 2018

**Vorabinformation – Änderungen vorbehalten**

Markus Leibner  
Jessica Oettel  
Dr. Michael Zschille

Berlin, 5. Oktober 2020

## Impressum

---

### Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche  
Versorgung in Deutschland  
Salzufer 8  
10587 Berlin  
Tel. (030) 4005 2450  
E-Mail: zi@zi.de

### Vorstand

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried (Vorsitzender)  
Thomas Czihal (stellv. Vorsitzender)

### Kuratorium

Dr. med. Jörg Hermann (Vorsitzender)  
Dr. med. Annette Rommel (stellv. Vorsitzende)

### Projektteam

Markus Leibner (Fachbereichsleitung)  
Julia Folle  
Stefan Gensler  
Agnieszka Gierga  
Jeongkeun Han  
Martin Kohler  
Mirko Meschenmoser  
Jessica Oettel  
Rebecca Wolf  
Dr. oec. Michael Zschille (Projektleitung)

### Zi-Treuhandstelle

Gabriele Flügel (Tropper Data Service AG)

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zi zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an [zi@zi.de](mailto:zi@zi.de).

Es handelt sich bei diesem Dokument um eine Vorabinformation zu den Ergebnissen der Erhebungswelle 2019 des Zi-Praxis-Panels. Alle Ergebnisse sind vorbehaltlich eventueller Änderungen.

## 1 Zi-Praxis-Panel

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) im Rahmen des Zi-Praxis-Panels jährlich Daten zur Wirtschaftssituation (Kosten, Einnahmen und Jahresüberschuss) in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten.<sup>1</sup> Diese Daten beruhen auf Angaben, die in der überwiegenden Zahl der Fälle von den Steuerberatern der Teilnehmer testiert sind. Zudem beleuchtet das Zi-Praxis-Panel die Rahmenbedingungen in den Praxen, wie zum Beispiel die Patientenzahl, die Arbeitszeiten und die Personalausstattung. Die Ergebnisse der Befragungen werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Mit dem Zi-Praxis-Panel schaffen KVen und KBV somit Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses im Rahmen der Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf der Befragung des Jahres 2019 und beziehen sich auf

<sup>1</sup> Wir bitten um Verständnis dafür, dass der besseren Lesbarkeit willen die männliche Form verwendet wird. Selbstverständlich beziehen sich sämtliche Aussagen gleichermaßen auf alle Geschlechter.

die Berichtsjahre 2015 bis 2018. An der Erhebung 2019 nahmen 5.478 Praxen teil. In der hier beschriebenen Längsschnittanalyse wurden die Angaben von 4.419 Praxen berücksichtigt, die für alle vier Jahre über vollständige Finanzangaben verfügen.

Die abschließenden Ergebnisse zur Erhebungswelle 2019 werden zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des Jahresberichts zur Erhebungswelle 2019 veröffentlicht.

## 2 Zentrale Ergebnisse

Die zuvor positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in den Praxen hatte sich bereits im Jahr 2017 abgeschwächt. Dieser Trend setzt sich in 2018 fort. Seit 2017 hat sich das Einnahmenwachstum abgeschwächt und steigende Einnahmen werden nun durch das Wachstum der Aufwendungen überkompensiert. Dies führt zu deutlich geringeren Steigerungen des Jahresüberschusses als noch in 2016. Unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war in den Jahren 2017 und 2018 ein Rückgang der Jahresüberschüsse zu verzeichnen.

1. Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) fielen unter Berücksichtigung der Inflationsrate im Jahr 2017 um 0,1% und in 2018 um 0,3% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Die reale Verbesserung der Überschussituation zwischen den Jahren 2015 bis 2018 (+6,8%) wird ausschließlich durch den noch starken Anstieg des realen Jahresüberschusses im Jahr 2016

Gesamt	2015	2016	2017	2018	2018 zu 2015	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	298,3	315,8	324,0	333,6		
		17,5	8,2	9,6	35,2	11,7
		5,9%	2,6%	3,0%	11,8%	3,8%
Gesamtaufwendungen	146,1	151,8	157,7	164,8		
		5,6	5,9	7,2	18,7	6,2
		3,9%	3,9%	4,6%	12,8%	4,1%
Jahresüberschuss	152,2	164,0	166,3	168,7		
		11,9	2,2	2,4	16,5	5,5
nominal		7,8%	1,4%	1,5%	10,9%	3,5%
Verbraucherpreisindex	100,0	100,5	102,0	103,8	3,8	1,3
real		7,3%	-0,1%	-0,3%	6,8%	2,2%

Hinweis: Vorabinformation (Änderungen vorbehalten). Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2019, Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020, eigene Berechnungen.

**Tabelle 2** Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2015 bis 2018

Gesamt	2015	2016	2017	2018	2018 zu 2015	durchschn. je Jahr
Gesamtaufwendungen	146,1	151,8	157,7	164,8		
		5,6	5,9	7,2	18,7	6,2
		3,9%	3,9%	4,6%	12,8%	4,1%
Personal	74,6	79,0	84,2	89,7		
		4,4	5,1	5,6	15,1	5,0
		5,9%	6,5%	6,6%	20,3%	6,4%
Material und Labor	8,4	8,7	9,0	9,2		
		0,4	0,3	0,2	0,9	0,3
		4,2%	3,8%	2,0%	10,3%	3,3%
Miete einschl. Nk. für Praxisräume	17,6	17,7	18,1	18,5		
		0,1	0,4	0,4	0,9	0,3
		0,6%	2,2%	2,1%	5,0%	1,6%
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	7,4	8,2	8,2	8,5		
		0,8	0,0	0,3	1,1	0,4
		10,5%	0,4%	3,3%	14,5%	4,6%
Abschreibungen	10,6	10,1	9,6	9,5		
		-0,5	-0,5	-0,1	-1,2	-0,4
		-4,9%	-5,2%	-1,5%	-11,2%	-3,9%
Leasing und Mieten von Geräten	1,8	1,8	1,6	1,7		
		-0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,0
		-3,5%	-7,9%	4,8%	-6,7%	-2,3%
Fremdkapitalzinsen	2,1	1,9	1,7	1,5		
		-0,2	-0,2	-0,2	-0,7	-0,2
		-11,4%	-11,2%	-11,6%	-30,5%	-11,4%
Wartung und Instandhaltung	4,1	4,5	4,9	5,2		
		0,4	0,4	0,3	1,2	0,4
		9,5%	9,6%	6,8%	28,2%	8,6%
Nutzung externer Infrastruktur	0,8	0,9	0,9	1,1		
		0,1	0,0	0,1	0,2	0,1
		9,3%	0,3%	16,1%	27,3%	8,4%

darunter für ...

Hinweis: Vorabinformation (Änderungen vorbehalten). Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2019.

- (+7,3% gegenüber dem Vorjahr) erreicht. Im Jahr 2018 lag der Jahresüberschuss durchschnittlich bei 168.700 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1, Seite 3).
- Die Gesamtaufwendungen je Praxisinhaber nahmen zwischen den Jahren 2015 und 2018 um 12,8% zu. Der Kostenanstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 3,8% zunahm. Besonders stark war der Anstieg der Aufwendungen mit 4,6% gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2018. Im Durchschnitt betrug der Anstieg 4,1% jährlich (vgl. Tabelle 1, Seite 3).
  - Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber stiegen durchschnittlich nur um 3,8% je Jahr. Die Verbesserung der Einnahmensituation zwischen den Jahren 2015 bis 2018 (+11,8% bzw. 35.200 Euro) wird stark von dem noch deutlichen Anstieg der Einnahmen im Jahr 2016 (+5,9% gegenüber dem Vorjahr) geprägt. In den Jahren 2017 und 2018 war das Wachstum mit 2,6 und 3,0% unterdurchschnittlich (vgl. Tabelle 1, Seite 3).
  - Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um 15.100 Euro bzw. 20,3% je Praxisinhaber den stärksten absoluten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2). Damit kann die

**Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2015 bis 2018**

Gesamt	2015	2016	2017	2018	2018 zu 2015	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	298,3	315,8	324,0	333,6		
		17,5	8,2	9,6	35,2	11,7
		5,9%	2,6%	3,0%	11,8%	3,8%
GKV	226,7	242,4	249,7	257,6		
- Anteil an Gesamteinnahmen	76,0%	76,8%	77,1%	77,2%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		15,7	7,3	7,9	30,9	10,3
- Veränderung zum Vorjahr in %		6,9%	3,0%	3,2%	13,6%	4,4%
Privat	57,3	58,7	59,9	61,1		
- Anteil an Gesamteinnahmen	19,2%	18,6%	18,5%	18,3%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		1,4	1,2	1,2	3,8	1,3
- Veränderung zum Vorjahr in %		2,4%	2,0%	2,0%	6,6%	2,2%
BG/Unfall	2,4	2,5	2,5	2,5		
- Anteil an Gesamteinnahmen	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
- Veränderung zum Vorjahr in %		2,1%	-1,1%	1,8%	2,8%	0,9%
Sonstige	11,9	12,2	11,9	12,4		
- Anteil an Gesamteinnahmen	4,0%	3,9%	3,7%	3,7%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,3	-0,3	0,4	0,5	0,2
- Veränderung zum Vorjahr in %		2,6%	-2,2%	3,5%	3,9%	1,3%

Hinweis: Vorabinformation (Änderungen vorbehalten). Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2019.

Kostenmehrbelastung der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden.

- Auf der Einnahmenseite hat die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage über den Zeitraum von 2015 bis 2018 weiter zugenommen: Der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen stieg von 76,0% im Jahr 2016 auf 77,2% im Jahr 2018. Die Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit stiegen über den Beobachtungszeitraum überdurchschnittlich stark (+13,6%), während die Zuwachsrate bei den Privateinnahmen mit 6,6% unter dem Durchschnitt lag. (vgl. Tabelle 3). Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
- In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber im Jahr 2018 mit 199.700 Euro fast 30% über denen der Einzelpraxen (154.800 Euro). Während das Wachstum der Jahresüberschüsse in Gemeinschaftspraxen im Jahr 2016 noch deutlich geringer war als in Einzelpraxen (5,5 im Vergleich zu 9,1%),
- waren die Gewinnzuwächse in den Jahren 2017 und 2018 für beide Praxistypen relativ ähnlich und lagen bei 1,2 bis 1,5% (vgl. Tabelle 4, Seite 6).
- Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Nettoeinkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich erst nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 6) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2018 das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 168.708 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (149.443 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 83.197 bzw. 74.137 Euro im Jahr 2018. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 6.933 bzw. 6.178 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der

Einzelpraxen	2015	2016	2017	2018	2018 zu 2015	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	266,2	283,9	290,9	298,2		
		17,7	7,1	7,2	32,0	10,7
		6,6%	2,5%	2,5%	12,0%	3,9%
darunter aus ...						
GKV-Praxis	206,0	222,5	228,4	234,7		
		16,4	5,9	6,3	28,7	9,6
		8,0%	2,7%	2,8%	13,9%	4,4%
Gesamtaufwendungen	128,4	133,4	138,3	143,4		
		5,1	4,9	5,1	15,1	5,0
		3,9%	3,7%	3,7%	11,7%	3,8%
Jahresüberschuss	137,9	150,5	152,6	154,8		
		12,6	2,1	2,2	16,9	5,6
		9,1%	1,4%	1,4%	12,3%	3,9%
Gemeinschaftspraxen	2015	2016	2017	2018	2018 zu 2015	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	370,3	387,2	397,4	412,3		
		16,8	10,2	14,9	41,9	14,0
		4,5%	2,6%	3,8%	11,3%	3,6%
darunter aus ...						
GKV-Praxis	273,0	287,0	297,0	308,5		
		14,0	10,0	11,5	35,5	11,8
		5,1%	3,5%	3,9%	13,0%	4,2%
Gesamtaufwendungen	186,0	192,8	200,7	212,6		
		6,8	7,9	11,9	26,6	8,9
		3,6%	4,1%	5,9%	14,3%	4,5%
Jahresüberschuss	184,3	194,4	196,7	199,7		
		10,1	2,3	3,0	15,4	5,1
		5,5%	1,2%	1,5%	8,3%	2,7%

Hinweis: Vorabinformation (Änderungen vorbehalten). Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2019.

niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2018 ergibt sich daraus ein Netto-Stundensatz von 38 bzw. 34 Euro.

## Literatur

Ärzteversorgung Niedersachsen, 2018: Mitglieder-magazin der Ärzteversorgung Niedersachsen, Ausgabe 2018, verfügbar unter: [https://www.aevn.de/wp-content/uploads/2019/06/AEVN-2018\\_gesamt.pdf](https://www.aevn.de/wp-content/uploads/2019/06/AEVN-2018_gesamt.pdf), Zugriff 02.10.2020.

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020: Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS-Online, Wiesbaden, verfügbar unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0001&startjahr=1991#breadcrumb>, Zugriff: 01.10.2020.

**Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2018 (Mittelwert und Median)**

	Mittelwert	Median
Jahresüberschuss	€ 168.708	€ 149.443
- Ärztliche Altersvorsorge*	€ 23.619	€ 20.922
- Kranken- und Pflegeversicherung**	€ 9.399	€ 9.399
- Einkommensteuer***	€ 52.494	€ 44.985
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	€ 83.197	€ 74.137
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	€ 6.933	€ 6.178
Nettostundensatz****	€ 38	€ 34

Hinweis: Vorabinformation (Änderungen vorbehalten).  
\* Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbeitrag 25.020 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2018), Seite 4.  
\*\* Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).  
\*\*\* Steuerklasse 1, abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 80% der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Solidaritätszuschlag).  
\*\*\*\* Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 47 Stunden.  
Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2019.